

# **Trotz Netz-Chaos laufend Rekordmeldungen – die Erneuerbaren-Gaukelei**

geschrieben von AR Göhring | 3. November 2019

von Rüdiger Stobbe, mediagnose.de

Mal viel, mal wenig Strom aus den erneuerbaren Energieträgern Wind- und Sonnenenergie. Genau, das auch noch im raschen Wechsel. Die 42. Woche unserer Betrachtungen im Jahr 2019 ist in dieser Hinsicht ein Beispiel wie aus dem Lehrbuch. Wenn es dieses denn gäbe. Da stünde drin, dass ein Industriestaat wie Deutschland nicht mit 40, 65 oder gar 100 Prozent Energie aus erneuerbaren Energieträgern versorgt werden kann, ohne wirtschaftlich massive Einbußen und/oder ab einem gewissen Prozentsatz Erneuerbare reale Versorgungsprobleme in Sachen Energie zu erleiden. Diese Woche ist noch mal alles gut gegangen.

---

## **Klima-Gaga: „Klimawandel wird Infrastruktur massiv stressen“**

geschrieben von AR Göhring | 3. November 2019

von AR Göhring

Wofür der menschengemachte Klimawandel nicht so alles verantwortlich ist – Meeresspiegelanstieg, Wüstenbildung bei Hamburg, Fluchtbewegungen, Artensterben, Gletscher- und Schollenschmelze, .... In der Schweiz soll bald die Infrastruktur dran glauben müssen. Was heißt das?

---

## **Deutschland schaltet Atomkraftwerke ab, Frankreich baut sechs neue**

geschrieben von AR Göhring | 3. November 2019

Der Videoblogger Charles Krüger analysiert die üblichen Widersprüche der

Klima- und Umweltretter\*innen. Bauen die Franzosen neue Kernkraftwerke, weil sie uns mit Strom beliefern müssen? Und die alten Meiler im Elsaß sind so marode, daß sie langsam mal ersetzt werden müssen.

---

## **Von Hitze- und Kältetoten – Journalismus im Klimafieber**

geschrieben von AR Göhring | 3. November 2019

von Dr. med. Wolfgang Meins

Nicht nur das Thema Klimawandel und der Kampf oder Schutz dagegen sind dankbare Hypes, sondern auch alles, was diesen Kampf irgendwie munitionieren kann. Besonders geeignet dafür sind die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels, egal, ob tatsächliche, mögliche oder auch nur fiktive. Diesem Thema wohnt nämlich das Potenzial inne, die Bevölkerung oder bestimmte Risikogruppen zu ängstigen, um dann auf dieser Basis umso lauter Klimaschutzmaßnahmen propagieren zu können. Dabei gilt die einfache Beziehung: Je düsterer die gesundheitlichen Bedrohungen gezeichnet werden, desto eher können sich die verantwortlichen Forscher auch als Agitatoren des Klimaschutzes aufspielen. Als Nebenwirkung werden dadurch allerdings die Grenzen zwischen medizinischer Wissenschaft und Politik zunehmend porös.

---

## **Unsozial: Studie bestätigt, daß CO<sub>2</sub>-Steuer die Ärmern trifft**

geschrieben von AR Göhring | 3. November 2019

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung DIW aus Berlin hat in einer Studie untersucht, wie die geplante Klimaschutzsteuer sich auf die finanziellen Verhältnisse der verschiedenen Gehaltsgruppen auswirken wird. Die Geringverdiener werden demnach rund ein Prozent ihres Nettoeinkommens wegen höherer Preise weniger zur Verfügung haben.